Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **130 (1988)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

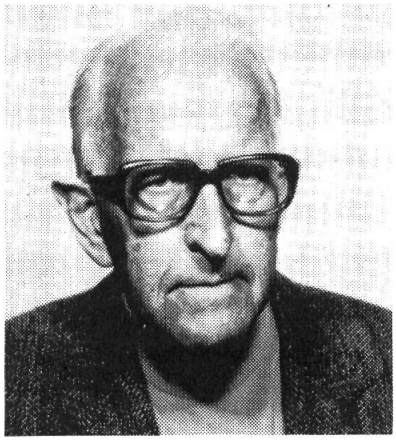
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PERSONELLES



Zum 65. Geburtstag und Rücktritt von Prof. Dr. H. König

Am 7. August feiert Prof. Dr. Hans König seinen 65. Geburtstag. Damit beginnt für ihn der wohlverdiente Ruhestand, der es ihm erlauben wird, seinen vielseitigen persönlichen Interessen nachgehen zu können. Er verlässt im Herbst das Institut für Tierpathologie, dessen Entwicklung er als akademischer Lehrer und Stellvertreter des Direktors in den letzten 40 Jahren miterlebt und mitgeprägt hat.

Hans König absolvierte 1947 das Staatsexamen, nachdem er an der hiesigen Fakultät Veterinärmedizin studiert hatte. In der Folge war er zeitweilig als Stellvertreter von praktizierenden Tierärzten und zeitweise als Assistent am damaligen veterinär-pathologischen Institut tätig. 1949 wurde er zum Oberassistenten an dieses Institut gewählt. 1952 promovierte er bei seinem damaligen Chef, Prof. Dr. Hans Hauser, zum Doktor der Veterinärmedizin. Hans König trägt eine grosse Verantwortung in der Dienstleistung, eine Aufgabe, die er stets mit der ihm eigenen Genauigkeit und Zuverlässigkeit erfüllt. Aber auch die Lehre ist ihm ein wichtiges Anliegen. Sein Hauptforschungsgebiet ist die Pathologie des männlichen Geschlechtsapparates. Über dieses Thema habilitierte er sich 1961. Im Jahre 1969 wurde er zum vollamtlichen Extraordinarius befördert.

Hans König versteht es, den Studierenden sein grosses Fachwissen in einprägsamer Art weiterzugeben. Seinen Schülern das Verständnis für die Entstehung und Entwicklung von pathologischen Prozessen zu vermitteln, ist ihm dabei ein ebenso grosses Anliegen wie ihnen beizubringen, anhand von Organveränderungen am toten Tier Krankheiten zu diagnostizieren und zu interpretieren. Den Assistentinnen und Assistenten ist er ein hilfsbereiter und verständnisvoller Berater. Manche am Institut entstandene Doktorarbeit hat unter Anleitung von Hans König den letzten Schliff erhalten. Sowohl in der Diagnostik als auch in der Lehre bemüht er sich, den Bezug zur Klinik zu schaffen. Deshalb ist er für den praktizierenden Tierarzt und für den Kliniker ein hilfreicher und angesehener Gesprächspartner. Wer einen Sektionsbericht aus der Feder von Hans König vor sich hat, kann gewiss sein, dass dieser alles enthält, was aus den Veränderungen herauszulesen ist, aber auch nicht mehr, da sich Hans König stets der Grenzen seines Fachs bewusst ist.

Auch seine wissenschaftliche Tätigkeit, von der eine grosse Anzahl von Publikationen zeugt, weist sich durch einen Bezug zur Praxis aus. Die Wahl seines Hauptforschungsgebietes entsprach einer Nachfrage aus der Tierzucht und Veterinärmedizin, fiel sie doch in eine Zeit, in welcher die künstliche Besamung beim Rind eine grosse Bedeutung erlangte. Auf diesem seinem Spezialgebiet erfreut sich Hans König eines internationalen Ansehens.

An der Fakultät übernahm Hans König verschiedene organisatorische Aufgaben und wirkte in Kommissionen mit. Auch hier diente er der Gesamtheit, ohne sich dabei in den Mittelpunkt zu stellen. Durch seine äusserst effiziente und gewissenhafte Arbeit hat er der Fakultät, aber auch dem Berufsstand unermessliche Dienste geleistet. Lieber Hans, im Namen der Fakultät, aber auch ganz persönlich als Kollege und ehemaliger Schüler danke ich Dir dafür. Wir wünschen Dir, dass Dir die wiedererlangte Gesundheit noch viele Jahre eines erfüllten Ruhestands erlaubt.

Johannes Martig, Dekan